

Arbeiterunruhe und Streiks bei Maruti Suzuki



Jörg Nowak

Automobilsektor in Indien

- Indien ist als Land der sechstgrößte Autohersteller weltweit und nach China der zweitgrößte Hersteller von Motorrädern: 4 Mio Autos und 14 Mio Motorräder pro Jahr
- Zwischen 2001 und 2012 ist die Autoproduktion von 1,3 Mio auf 4 Mio pro Jahr gestiegen, die Durchschnittslöhne aber um 25 % gesunken
- Bei Maruti betragen die Löhne 2 % des Umsatzes

Maruti Suzuki

- Maruti begann 1983 als Staatsbetrieb, später Joint-Venture mit japanischem Multi Suzuki
- 2007: Regierung verkauft Anteile, Suzuki hat direkten Anteil von 56 %, indirekt aber mehr
- Maruti Suzuki (MSIL) trägt 50 % zur gesamten Autoproduktion von Suzuki weltweit bei, und 25 % der Verkaufserlöse
- 49 % Marktanteil bei PKW in Indien

MSIL: Organisation der Produktion

- Das Hauptwerk befindet sich seit 1982 in Gurgaon. 2000/2001 Entlassung von 3000 Festen in Frührente, seitdem mehr und mehr Leiharbeiter
- Seit 2006 zweites Werk in Manesar, 20 km südlich von Gurgaon: 2700 Arbeiter, davon 900 Feste
- Zwei weitere Suzuki-Werke in Manesar: Suzuki Powertrain produziert Dieselmotoren für beide Werke, Suzuki Motorcycles Motorräder,

Arbeitsbedingungen

- Zusammensetzung der Arbeiter:
- 2300 Leiharbeiter (7000 R, 80 Euro), 900 Feste (13000 R, 140 Euro), etwa 6-700 Praktikanten und Auszubildende
- 8-9 Stunden für Feste, 12 Std. für Leiharbeiter
- Leiharbeit läuft über mehr als 60 Firmen
- Autofertigung: ein Auto in 45 Sekunden, 7 Minuten Frühstückspause, viele gesundheitliche Probleme

Streiks in Manesar in 2011

- Die Festen wollten eine unabhängige Gewerkschaft, aber die Firma wollte die Gewerkschaft MUKU
- Juni 2011 haben 2-3000 das Werk 10 Tage besetzt
- Anfang Oktober 1100 Leiharbeiter ausgesperrt, zweite Besetzung für 10 Tage
- Streik bei Suzuki Engines, Suzuki Powertrain and Suzuki Motorcycles und 14 Zulieferern

Streiks in Manesar 2011

- MSWU wurde im März 2012 zugelassen
- Verhandlungen gingen nicht voran: Forderungen nach langsamerem Band, Abschaffung der Leiharbeit
- Im April/Mai 2012 viele Entlassungen wegen „gefälschter“ Zeugnisse

Aufstand im Juli 2012

- 18. Juli 2012: Streit zwischen Vorarbeiter und Arbeiter wegen Pausenlänge
- Gewaltausbruch in der Fabrik: 1 Manager tot, viele Arbeiter und Manager verletzt
- 150 Arbeiter willkürlich verhaftet, bis heute im Gefängnis mit Mordanklage
- Folter und mangelnde medizinische Versorgung

Nach dem Aufstand

- 1800 Leiharbeiter und 500 Feste wurden entlassen
- Lohnerhöhung im September 2012: vergrößert die Differenz zwischen Leiharbeitern und Festen
- Leiharbeiter werden nun direkt von Maruti angestellt
- Andere Fabriken in Gurgaon/Manesar wie Honda haben nach dem Aufstand die Löhne erhöht

MSWU nach dem Aufstand

- Gemeinsamer Hungerstreik von Arbeitern in der Fabrik und im Gefängnis
- Zwei nationale Mobilisierungen in mehr als 20 Städten im Februar und Juli 2013
- Fahrradtour im Januar 2013, Fußmarsch im Jan 14
- Im Frühjahr 2014 hat die MSWU in beiden Werken die Wahlen gewonnen, in Manesar mit 80 %

Schlußfolgerungen (1)

- MSWU entwickelte Modell eines Social Movement Unionism, ohne den Begriff zu verwenden
- Unabhängig von Partei im Gegensatz zur ersten Welle des Social Movement Unionism in Brasilien und Südafrika (PT, ANC)
- Kooperation in der Fläche, mit Studierenden, Intellektuellen, Landarbeitern

Schlußfolgerungen (2)

- In Gurgaon aufsteigende Welle von Streiks
- Gekündigte Arbeiter von Maruti führen Streiks in verschiedenen Betrieben zusammen im **Gurgaon Workers Center**
- Im September 2015 erneuter Streik der Leiharbeiter bei Maruti